

*МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
ДНІПРОВСЬКИЙ ДЕРЖАВНИЙ
АГРАРНО-ЕКОНОМІЧНИЙ УНІВЕРСИТЕТ*

*МАТЕРІАЛИ ІІІ МІЖНАРОДНОЇ
НАУКОВО-ПРАКТИЧНОЇ
ІНТЕРНЕТ - КОНФЕРЕНЦІЇ*

**“LINGUISTICS AND
METHODOLOGY
IN LSP TRAINING”**

*ДНІПРО
2025*

ЗМІСТ

ФУНДАМЕНТАЛЬНІ НАПРЯМИ ЛІНГВІСТИЧНИХ ДОСЛІДЖЕНЬ	
SERHIENKO O. I. MITTEL ZUR AUSDRUCKSWEISE DER MODALITÄT IM DEUTSCHSPRACHIGEN WISSENSCHAFTLICHEN DISKURS	7-9
ВЕЛИЧКО Є. О. МОВНІ ЗАСОБИ МАНІПУЛЮВАННЯ І ТЕХНІКИ ЇХ РОЗПІЗНАННЯ	9-12
ЛОГВИНЕНКО О.Є. МОВНА КАРТИНА СВІТУ ГУЦУЛІВ: ЕТНОЛІНГВІСТИЧНИЙ ПІДХІД	12-14
ШИРОКОВА І. І. МУЛЬТИМОДАЛЬНІ ЗАСОБИ В ПОЛІТИЧНИХ КАРИКАТУРАХ	14-16
МЕТОДИКА І ТЕХНОЛОГІЇ НАВЧАННЯ ІНОЗЕМНИМ МОВАМ	
CHORNOBAI O.Y. TEACHING FOREIGN LANGUAGES: MODERN TECHNOLOGIES	18-20
CHORNOBAI V.H. METHODOLOGICAL DEVELOPMENTS OF MEANS FOR FORMING FOREIGN LANGUAGE COMMUNICATIVE COMPETENCE OF FUTURE SPECIALISTS IN THE SPHERE OF FOOD TECHNOLOGIES	21-23
ANDRIIASH O.YE, KOCHERHA O.L., NIKOLAEV A.O. TEACHING STRATEGIES TO PROMOTE CRITICAL THINKING AT ACADEMIC ENGLISH LESSONS	23-24
ВОНАЧОВ B.V., GUBENKO A.V. KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER SPRACHBILDUNG	24-26
DEMCHENKO V.I., SHTEPA D.S. BESONDERHEITEN DES LERNENS DER DEUTSCHEN SPRACHE ALS ZWEITE FREMDSPRACHE	26-28
DOLHIKH D.S, POHRIBNIAK E.S. EFFECTIVE STRATEGIES FOR LEARNING BUSINESS ENGLISH VOCABULARY AT AGRICULTURAL UNIVERSITIES	28-29
DZIKOVSKYI K.O., MARKEVYCH YE.O. LEARNING VOCABULARY AT BUSINESS ENGLISH LESSONS BY MASTER'S DEGREE STUDENTS OF AGRICULTURAL UNIVERSITIES	29-31
HALAYCHUK D.O., DOMANSKYI N.V. WHAT IS A LANGUAGE BARRIER AND WHY IT ARISES	31-34
HOLUBENKO K.YE. DIALOGIC COMMUNICATION	35-36
КАНАДІЙ O.S. MAIN FEATURES OF INTERACTIVE LEARNING	36-37
KAZAKEVYCH D.O. CHARACTERISTICS OF THE STUDY PROGRAM “INTERNATIONAL ORGANIZATIONS AND CRISES MANAGEMENT” FRIEDRICH SCHILLER UNIVERSITY OF JENA	38-39
KAZAKEVYCH O.I., SIRENKO D.E. TRAVELLING AS A GREAT WAY TO LEARN ENGLISH	40-41
KRASNOVTSEVA N.V. PERSONALIZATION OF THE LEARNING PROCESS	41-43
LELENKO A.A. COMPONENTS OF INTERACTIVE LEARNING TECHNOLOGY	43-45
МАКАРЕВИЧ B.Ye., MEDVEDEV V.V. CASE METHOD AS A MEANS OF DEVELOPING READINESS FOR PROFESSIONAL COMMUNICATION	45-46
MOSIIEVYCH L.V. MOODLE VS. CANVAS IN ESP TEACHING	46-51
PARASHCHENKO A.V. METHODS AND TECHNOLOGIES OF TEACHING FOREIGN LANGUAGES	51-52
PASHKOV O.G., JERMOLAJEW M.R. BESONDERHEITEN DES GRAMMATIKUNTERRICHTS DER DEUTSCHEN SPRACHE	52-54
REZUNOVA O.S. THE DEVELOPMENT OF UNIVERSITY STUDENTS CRITICAL THINKING AT ENGLISH LESSONS	54-56
REZUNOVA V.V., NASHYVANKO O.V. THE DEVELOPMENT OF UNIVERSITY STUDENTS PHONETIC COMPETENCE AT ENGLISH LESSONS	56-58
STASIUК T.V., SVYSTUNOVA A.O. LANGUAGE ECOLOGY IN EDUCATIONAL AND PROFESSIONAL ENVIRONMENTS	58-62

**MITTEL ZUR AUSDRUCKSWEISE DER MODALITÄT
IM DEUTSCHSPRACHIGEN WISSENSCHAFTLICHEN DISKURS**

Die Modalität spielt eine Schlüsselrolle bei der Bedeutungsbildung von Äußerungen, da sie beeinflusst, wie Informationen von den Lesern oder Zuhörern wahrgenommen werden. Die Untersuchung dieser Mittel hilft zu verstehen, wie Autoren wissenschaftlicher Texte ihre Meinung, Sicherheit oder Zweifel ausdrücken. Der wissenschaftliche Diskurs erfordert oft einen formalisierten Stil, weshalb die Analyse der Modalität Besonderheiten aufdecken kann, die einen Text mehr oder weniger überzeugend machen. Darüber hinaus ermöglicht die Betrachtung der Modalität im Kontext des deutschsprachigen wissenschaftlichen Diskurses die Erforschung kultureller und sprachlicher Unterschiede in der Darstellung wissenschaftlicher Argumente, was für die internationale Zusammenarbeit von Bedeutung ist. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Untersuchung der Ausdrucksmittel der Modalität im deutschsprachigen wissenschaftlichen Diskurs an Relevanz.

Heutzutage beschäftigen sich viele Wissenschaftler mit der Erforschung der Kategorie der Modalität und der Mittel zu ihrer Ausdrucksweise, darunter S. M. Amelina, N. J. Wus, J. S. Pravdzewa, N. S. Rizwanli, O. O. Selivanowa, N. W. Skibizka, W. M. Tkachuk. Allerdings gibt es bisher nur wenige wissenschaftliche Untersuchungen, die sich speziell mit der Kategorie der Modalität anhand des Materials der deutschen Sprache befassen. Vor diesem Hintergrund besteht das Ziel unserer wissenschaftlichen Studie darin, die Ausdrucksmittel der Modalität im deutschsprachigen wissenschaftlichen Diskurs zu untersuchen.

In der modernen Linguistik bezieht sich die Kategorie der Modalität auf die Art und Weise, wie der Sprecher sich zur Realität äußert, insbesondere in Bezug auf die Möglichkeit, Notwendigkeit, Wahrscheinlichkeit oder Erlaubnis eines bestimmten Ereignisses oder einer bestimmten Situation. Verschiedene Forscher definieren den Umfang der modalen Bedeutungen unterschiedlich. Zu den modalen Merkmalen

gehören Aussagen – Fragen – Aufforderungen – Realität – Verlässlichkeit – Wahrscheinlichkeit – Irrealität der Aussage – Verneinung, Notwendigkeit – Möglichkeit – Absicht. Aufgrund des Fehlens einer einheitlichen Auffassung besteht auch keine Einigkeit darüber, welcher Art die Kategorie der Modalität ist: ob sie eine semantische, syntaktische oder lexikalisch-grammatische Kategorie darstellt. Einige Forscher betrachten die Modalität als sprachliche Kategorie, andere als syntaktische, dritte als semantische, vierte als lexikalisch-grammatische und fünfte als eine Kategorie des Denkens und Bewusstseins.

Oftmals unterscheiden sich die Bezeichnungen der Modalitätsbegriffe erheblich, selbst wenn Autoren dieselben Bedeutungen als Modalität betrachten, was das Verständnis dieser Kategorie noch weiter erschwert. In der Sprachwissenschaft gehört die Kategorie der Modalität zu den wesentlichsten Merkmalen des Satzes und wird als eine Kategorie betrachtet, die den Bezug einer Äußerung zur realen Wirklichkeit ausdrückt. N. Wus führt drei der bekanntesten Definitionen des Begriffs „Modalität“ in der Linguistik an, nämlich: 1) Modalität ist das „Verhältnis des Inhalts einer Äußerung zur Wirklichkeit“; 2) Modalität ist das „Verhältnis des Sprechers zum Inhalt der Äußerung“; 3) Modalität ist eine „Kombination des Verhältnisses des Äußerungsinhalts zur Wirklichkeit und des Verhältnisses des Sprechers zum Inhalt der Äußerung“ [1]. In seiner Studie stimmt W. Schynkaruk ebenfalls zu, dass „die Modalität eine ziemlich breite Palette von Bedeutungen umfasst“, betont jedoch, dass das gemeinsame Merkmal dieser Bedeutungen ihre Subjektivität ist: Im Mittelpunkt steht der Sprecher und seine Einstellung zu dem, was im Satz ausgedrückt wird“ [2].

Die Modalität im wissenschaftlichen Diskurs der deutschen Sprache spielt eine wichtige Rolle, da sie es ermöglicht, den Grad der Gewissheit, Möglichkeit, Notwendigkeit oder Wünschbarkeit einer bestimmten Äußerung auszudrücken. Die wichtigsten Mittel zur Ausdrucksweise der Modalität in deutschsprachigen wissenschaftlichen Texten umfassen Modalverben, Konstruktionen mit modaler Bedeutung, lexikalische Mittel (Adjektive, Adverbien, verbale Konstruktionen), den Konjunktiv (Konjunktiv I und II) sowie unpersönliche Konstruktionen. Der Einsatz dieser Elemente trägt dazu bei, Gewissheit, Möglichkeit, Notwendigkeit oder

Annahmen korrekt zu vermitteln, was in wissenschaftlichen Texten von besonderer Bedeutung ist.

Literatur

1. Вус Н. Й. Модальність та її трактування у працях дослідників. *Слов'янський збірник*. Одеса, 2006. Вип. 12. С. 56 – 60
2. Шинкарук В. Д. Категорії модусу і диктуму у структурі речення: монографія. Чернівці: Рута, 2002. 272 с.
3. Амеліна С. М. Семантико-синтаксичні особливості модальності в сучасній німецькій мові. *Вісник Київського національного лінгвістичного університету*. 2017. № 3(24). С. 12 – 20.

Величко Є. О.

Державний торговельно-економічний університет

МОВНІ ЗАСОБИ МАНІПУЛЮВАННЯ І ТЕХНІКИ ЇХ

РОЗПІЗНАННЯ

Вивчаючи мову, науковці дедалі частіше вивчають лінгвальні явища з опертям на динамічний текст, де яскраво виражені постать продуцента тексту, його індивідуально-авторський стиль, комунікативні інтенції. Кожен автор, створюючи будь-який текст, бажає досягти комунікативної мети, а тому свідомо чи несвідомо здійснює вплив на реципієнта за допомогою мови та супутніх вербальних і невербальних засобів для досягнення цілей, намічених заздалегідь. Зазвичай розрізняють дві форми мовленнєвого впливу: пряму й непряму, відмінність між якими полягає у виборі відповідно прямих чи непрямих комунікативних актів. Наукової уваги заслуговує саме непряма форма, оскільки йдеться про декодування інформації, мовних символів, за допомогою яких можна керувати поведінкою людини, цілеспрямовано тиснути на індивідуальну й суспільну психологію, змінювати погляди й поведінку людей, їхніх життєвих